

Entwicklung: Für das erste Geschäftsjahr 1928 wurde eine Div. von 10 % verteilt. Das Geschäftsjahr 1929 ergab einen Verlust von rd. 900 000 RM veranlaßt durch Einbußen der Bank (Kunstseiden-Industrie, Galeries Lafayette, Photomaton, Jakob Dreyfuß-Insolvenz usw.) u. Debitorenausfälle. Rationalisierungsmaßnahmen wurden durchgeführt, verschiedene Sparten abgebaut u. der Geschäftsrahmen etwas enger gesteckt. — 1930 Verlust erhöht auf 5 108 600 RM, Bilanzsumme zurückgegangen auf 51.79 Mill. RM gegen 83.47 Mill. Reichsmark in 1929. — 1931 Verlust angewachsen auf 13 959 441 RM, durch Auflöser der Reserve von 5 Mill. Reichsmark vermindert auf 8 959 441 RM. Eine angesichts des Verlustes erörterte Kapital-Herabsetz. in erleichterter Form wurde zunächst zurückgestellt, auch im Hinblick darauf, daß das Kommanditkapital der Ges. sich im festen Besitz weniger Kommanditisten befindet. — Bei der Bilanzprüfung für 1929—1931 begnügte sich die Bank nicht mit einer Prüfung durch Bücherrevisoren, sondern ließ darüber hinaus eine gründliche materielle Revision durch eine englisch-amerikanische Revisionsfirma vornehmen, weshalb die Bilanzen in einer für deutsche Bankbilanzen ungewöhnlichen Form gegliedert sind.

Zweck: Betrieb von Bank-, Handels- und industriellen Geschäften, der Erwerb u. die Fortführung von Geschäftsbetrieben gleicher oder ähnlicher Art sowie die Beteiligung an solchen, insbesondere auch die Weiterführung des bisher von der offenen Handelsges. in Firma Lazard Speyer-Ellissen betriebenen Bankgeschäftes.

Kapital: 14 000 000 RM.

Urspr. A.-K. 5 000 000 RM in 5 Nam.-Akt. zu 100 000 Reichsmark, übr. von den Gründern zu 125 %. Die G.-V. v. 12./5. 1928 beschloß Erhöhd. des A.-K. um 19 500 000 RM durch Ausgabe von 195 Nam.-Akt. zu 100 000 RM. — Lt. G.-V. v. 23./12. 1933 Kap.-Herabsetz. von 20 000 000 RM auf 6 000 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, fremde Geldsorten u. fällige Zins- u. Dividendenscheine 127 153, Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken (davon entfallen auf die Deutsche Reichsbank 516 931) 647 081, Schecks u. Wechsel 472 694, Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu drei Monaten (davon sind 2 571 698 innerhalb 7 Tagen fällig) 2 620 330, Rembourskredite ohne dingliche Sicherstellung 4521, eigene Wertpapiere: Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches u. der Länder 332 132, sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 125 706, sonstige börsengängige Wertpapiere 637 263, sonstige Wertpapiere 745 388, Konsortialbeteiligungen 1 262 226, Debitoren: durch börsengängige Wertpapiere gedeckt 842 421,

durch sonstige Sicherheiten gedeckt 3 953 345, ungedeckt 2 096 885, (Aval- u. Bürgschaftsdebitoren 348 647), Forderungen an Organe u. Angestellte der Ges.: durch börsengängige Wertpapiere gedeckt 184 559, durch sonstige Sicherheiten gedeckt 683 162, ungedeckt 24 490, Bankgebäude 830 836, sonstige Immobilien 197 908, Mobilien 1, Posten der Rechnungsabgrenzung 21 896, Verlust 13 510 760. — **Passiva:** A.-K. 20 000 000, Kreditoren: a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 4521, b) deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen u. sonstige deutsche Kreditinstitute 1 629 304, c) sonstige Kreditoren 5 613 324 (von der Gesamtsumme der Kreditoren mit Ausnahme von a) sind 1. innerhalb 7 Tagen fällig 4 729 835, 2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig 809 749, 3. nach mehr als 3 Monaten fällig 1 697 045), Akzepte 1 613 668, (Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen 348 647), Guthaben von Organen u. Angestellten der Ges. 247 332, Posten der Rechnungsabgrenzung 218 637, Sa. 29 320 787 RM.

Erläuterungen zur Bilanz: Die in den Posten „eigene Wertpapiere“ und „Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Effekten wurden, insofern sie Ende 1932 nicht niedriger notierten, zu den Wertansätzen der Bilanz per 31. Dezember 1931 gehalten, so daß in diesen Posten eine stille Reserve ruht. In diesen Bilanzposten sind die Beteiligungen an der Lazard Speyer-Ellissen G. m. b. H., der C. Schlesinger-Trier G. m. b. H. und der Grafia N. V. enthalten. Diese Untergesellschaften haben auch 1932 geschäftliche Transaktionen nicht vorgenommen. — Die großen Abschreibungen finden neben Verlusten und Rückstellungen auf Debitoren ihre hauptsächlichste Begründung in der Entwicklung der die Ges. interessierenden Grundstücksgesellschaften, Bellevue-Immobilien A.-G., Märkische Bau- und Grundstücksverwertungs-A.-G., Berlin-Westen Grundstücks A.-G. Nach diesen Abschreibungen steht das Gesamtengagement, welches mit den genannten Gesellschaften irgendwie im Zusammenhang steht, nur noch mit rund 1 200 000 RM zu Buch. — Vergütungen an die Verwaltung wurden 121 000 RM gewährt, (Geschäftsinhaber 97 000 RM, Aufsichtsrat 24 000 Reichsmark). — Unter den als Sicherheit gegebenen Unterlagen befanden sich 8 800 000 RM Aktien der Gesellschaft. Von diesen Aktien wurden im Laufe des Jahres 1933 6 000 000 RM unter gleichzeitiger Verrechnung gegen entsprechende, bei der Ges. bestehende Verbindlichkeiten zu einem Gesamtpreis von 2 538 000 RM erworben. Diese Aktien werden zur Einziehung gelangen. Die der Ges. noch verpfändet bleibenden eigenen Aktien in Höhe von 2 800 000 RM dienen neben anderen Sicherheiten als Unterlage für Debitoren in Höhe von rund 1 000 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust-Vortrag 8 959 441, Handlungsunkosten 1 025 905, Steuern 191 803, Abschreibungen u. Rückstellungen 4 289 102. — **Kredit:** Zinsen, Devisen, Provisionen, Gebühren u. sonst. Einnahmen 955 582, Verlust 13 510 760, Sa. 14 466 342 RM.

Dividenden 1928—1932: 10, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Metallbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 45.

Vorstand: Karl Bär, Frankf. a. M.; Dr. rer. pol. Heinrich Merk, Hanau.

Aufsichtsrat: Dir. Rudolf Euler, Dir. Julius Sommer, Rechtsanwalt Franz Traudes, Frankfurt a. M.

Gegründet: 3./8. 1928; eingetragen 20./8. 1928.

Zweck: Betrieb von Bank- und Finanzgeschäften aller Art sowie Beteiligung an industriellen Unternehmungen, insbesondere an solchen auf dem Gebiet der Metallherstellung u. Metallverarbeitung.

Kapital: 50 000 RM in 50 Aktien zu 1000 RM, übr. von den Gründern zu pari, zunächst mit 25 % einbezahlt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1933: Aktiva: Rückständige Einlagen auf das A.-K. 37 500, Wertpapiere 1, Bankguthaben 10 765, Verlust 1733, Sa. 50 000 RM. — **Passiva:** 50 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 450, Abschreib. 1776. — **Kredit:** Vortrag 90, Zinsen 413, Verlust 1733, Sa. 2226 RM.

Dividenden 1927/28—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Mitteldeutsche Revisionsgesellschaft Treuhand-A.-G.

Sitz in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 24.

Vorstand: Reg.-Rat a. D. Dr. Theo Beiser, Wirtschaftsprüfer Dr. Fritz Amberger, Beed. Bücherrevisor Dr. Erich Fleischer.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Rudolf Nelken, Dir. a. D. Robert Doerner, Zollamtman i. R. Emil Tremus, Frankfurt a. M.